

Erasmus-Erfahrungsbericht:

Lissabon Nova FCT 19/20 (Portugal)

Studienfach: Kognitionswissenschaft MSc

- **Vorbereitung** Um eine andere Art des Studierens und Lebens kennenzulernen und gleichzeitig den Schwerpunkt meines Masters in eine mathematisch-theoretische Richtung zu verlagern, entschied ich mich für ein Auslandssemester in Lissabon. 2016 bin ich schon einmal kürzere Zeit in Portugal und Lissabon gewesen und war damals sehr begeistert.

Die Bewerbung in Tübingen verlief wie gewohnt über den Erasmus-Koordinator Martin Butz und seine Sekretärin Frau Di Paolo (besonders letztere war sehr hilfsbereit bei Nachfragen). Da zum Zeitpunkt der Bewerbung im April das Kursangebot in Lissabon für das Wintersemester noch nicht zugänglich war, füllte ich mein Learning Agreement mit aktuellen Kursen aus. Dies war kein Problem für die Bewerbung.

Masterkurse werden in Lissabon generell auf Englisch angeboten (sofern eine nicht-portugiesischsprechende Person daran teilnimmt). Um mir trotzdem ein paar Grundkenntnisse anzueignen, nahm ich an einem A1-Brasilianisch-Kurs des Brasilien-Zentrums der Uni Tübingen teil (Portugiesisch befand sich nicht im Angebot des Fremdsprachenzentrums).

- **Anreise** Ich habe meine Anreise mit einem Camping-Urlaub an der französischen Atlantikküste verbunden, von dort aus den Nachtzug ab Hendaye nach Lissabon genommen. Zeiteffizientere Alternativen sind Direktflüge ab Stuttgart oder Frankfurt.
- **Unterkunft** Für meine Unterkunft hatte ich die Wahl zwischen einem Wohnheimplatz auf dem Campus und online vermittelten Zimmern überall im Metropolgebiet ([uniplaces](#), [bquarto](#), [houze](#)). Bei der Standortwahl waren für mich vor allem die Nähe zur Stadt und kulturellen Angeboten einerseits und andererseits die Nähe zum Campus (der sich südlich des Tejos außerhalb der Stadt Lissabon in Caparica befindet). Erstere macht sich auch an den Preisen bemerkbar: Zimmer auf der Lissabonner Seite sind prinzipiell deutlich teurer (~250-400€) als südlich des Tejos (~150-250€). Letztlich entschied ich mich trotzdem für ein WG-Zimmer auf der Lissaboner Seite in Alcantara über uniplaces. Von hier aus ist man in 20 min an der Uni (mit dem Bus 158) und wohnt gleichzeitig in einem schönen Viertel Lissabons mit vielen alteingesessenen aber auch neuen Läden und Leuten.

- **Studium an der Gasthochschule** Da ich mein Learning Agreement mit Kursen aus dem vorherigen Jahr ausgefüllt hatte, von denen einige nicht wieder angeboten wurden, habe ich mir in den ersten 2 Wochen mehrere potenzielle Kurse angesehen, um diese zu ersetzen. Letztlich entschied ich mich für Knowledge and Reasoning Systems Representation (eine Logik-lastige VL zu symbolischer KI, N=30; hier hat mich der Dozent Joao Leite sehr beeindruckt, später wurde dieser dann zum Dekan der Informatik gewählt), Information Theory (ein sehr kleiner, familiärer (N=5) Kurs in dem wir ausgewählte Kapitel aus Ian MacKay's Buch Information Theory, Inference And Learning behandelt und mit dem Dozenten zwischendurch einen Espresso getrunken haben.) und Machine Learning (eine klassische Einführungsvorlesung, N=200). Den Kurs Constraint Programming habe ich nur die ersten Wochen lang besucht (wenig Begeisterung); Statistical Physics wurde leider nur auf Portugiesisch angeboten. Mit 3 VL + Übungen hatte ich damit einen relativ entspannten Stundenplan.

Generell habe ich den Kontakt mit portugiesischen Studenten als etwas distanziert empfunden, erst in Projektarbeiten und in meinem 4-Personen-Kurs konnte ich ein paar engere Kontakte knüpfen. Die Kontaktaufnahme zu anderen Erasmus-Studis war unkomplizierter.

Das Niveau der Lehrveranstaltungen würde ich im Mittel etwas niedriger als in Tübingen schätzen (auch was die Klausur- und Projektbenotung angeht), allerdings gab es durchaus auch anspruchsvolle VL wie Knowledge Representation. Ob die Varianz zwischen den Universitäten also tatsächlich größer als innerhalb ist, scheint weniger klar.

Kurse an der FCT beinhalten meist 1-2 Projekte und 2 Tests während der Vorlesungszeit. Diese stellen hinreichende Prüfungsleistungen dar. Hauptklausuren in der vorlesungsfreien Zeit müssen nur geschrieben werden, wenn Ergebnisse aus Tests verbessert werden müssen/sollen.

Der Campus der FCT bietet diverse Cafetarien (besonders die in der Bibliothek ist zu empfehlen), Kioske und eine Mensa. In der näheren Umgebung des Campus befinden sich keine nennenswerten Alternativen.

- **Betreuung an der Gastuniversität** Die Erasmusbeauftragte Tania Simoes war bei jeglichen Fragen beispielsweise bezüglich Stundenplänen und Belegungen von Kursen und Problemen mit dem Online-Kurssystem oder dem Ändern des Learning Agreement sehr hilfsbereit. Auch meine Erasmus-Buddy war vor allem kurz vor und am Anfang des Semesters eine Hilfe Veranstaltungen on- und offline zu finden. Die Hilfsbereitschaft der Dozenten hat stärker variiert, jedoch wurden E-mails meist schnell und eindeutig beantwortet.

- **Alltag und Freizeit**

Öffentliche Verkehrsmittel:

Wenn man die öffentlichen Verkehrsmittel täglich nutzen will, empfiehlt sich ein Monatsabo. Die [Sub23-Card](#) kostet 40 Euro für die Metropolregion (30 für die Stadt) und gilt für alle Transportmittel und Verbunde. Sie kann an ausgewählten Metrostationen beantragt und abgeholt werden, das dauert mindestens einen Tag (Passbild nötig). Zusätzlich gab es am Anfang meines Semesters einen Stand des TST-Verkehrsverbands in der Aula des Gebäude 7 (dem größten der Uni) der die Karte direkt ausgestellt hat.

Freizeitaktivitäten:

Lissabon hat wie jede Groß- und Hauptstadt einiges zu bieten und zu entdecken. Ein paar Dinge, die ich empfehlen kann:

- Kaffee: A Flor Da Selva Lda
- Tee: Companhia Portuguesa do Chá
- Park: Jardim da Estrela
- Musik & Kunst: [Galeria Ze dos Bois](#), [Culturgest](#), [Fundacao Gulbenkian](#)

Auch in Lissabons Umgebung gibt es einiges zu entdecken:

- Kapuzinerkloster in Sintra
- Cascais: [Casa das Historias Paula Rego](#)

Wer etwas Zeit hat, um den Rest des Landes zu erkunden, dem kann ich besonders das Douro-Hochland und die Bergregion Trás-os-Montes empfehlen. Die Städte Porto und Coimbra sind ebenfalls sehr sehenswert.

- **Fazit**

Das Auslandssemester in Lissabon hat mein Kogni-Studium durch eher mathematisch-theoretische Fächer sinnvoll ergänzt, das Arbeiten und Leben mit internationalen Studis war eine schöne Erfahrung. Durch das reiche kulturelle Angebot und die vielen Entdeckungsmöglichkeiten der Stadt hat mir das Leben in Lissabon sehr gefallen. Das Meerschwimmen im Dezember war toll und wird mir fehlen.